Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Herausgeber: Rosa
Band: - (2006)
Heft: 32

Vorwort: Editorial
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Meinungen dazu, wie Sprache und Geschlecht zusammenhängen, gehen auseinander. Während einige TheoretikerInnen die Ansicht vertreten, dass Sprachsystem und Sprachgebrauch die «realen» Geschlechterverhältnisse widerspiegeln, postulieren konstruktivistische Ansätze im Zuge des «linguistic turn», dass Sprache die Geschlechter überhaupt erst hervorbringt. Grund genug für die ROSA, sich diesem Thema anzunehmen.

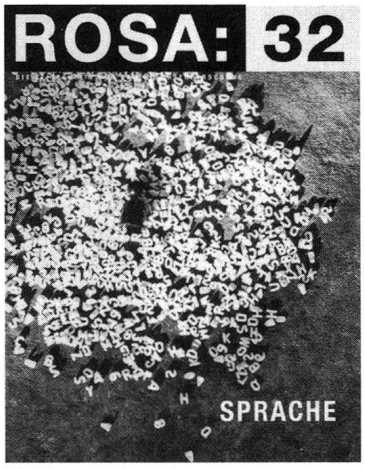
Aus feministischer Sicht spielen sprachpolitische Forderungen eine wichtige Rolle. Das generische Maskulinum führt zu einer Unsichtbarkeit von Frauen, die durchaus spürbare Folgen haben kann. Das Eindringen von Frauen in Berufe, die ehemals Männerdomänen waren, wirft zudem die Frage nach neuen Berufsbezeichnungen auf: zuletzt aktuell am Beispiel der «Kanzlerin». Doch auch in genuslosen Sprachen wie dem Finnischen und dem Türkischen ist eine egalitäre Repräsentation der Geschlechter nicht automatisch garantiert.

Nicht weniger interessant ist der Sprachgebrauch im Alltag. So existiert das Klischee, dass australische Männer viel gezielter und ausgiebiger beleidigen als ihre Landsfrauen. Die Gültigkeit dieser These darf angezweifelt werden. Ähnliches gilt für die Behauptung, dass die Verständigungsprobleme zwischen Frauen und Männern genetisch bedingt sind. Gute Nachrichten für gleichgeschlechtliche Paare: sie sollten in dem Fall vor Kommunikationsproblemen gefeit sein…

Der Beitragsteil wird eröffnet durch das Interview mit der amerikanischen Historikerin Kathleen Canning. Sie spricht über «Klasse», Citizenship und den Diskursbegriff in der Geschichtswissenschaft. Auch die Fussballweltmeisterschaft 2006 ist Thema – allerdings stehen diesmal nicht die Sportler, sondern die mit dem Grossanlass verbundene Zunahme von Zwangsprostitution im Vordergrund. Schliesslich sollen aber auch laufende universitäre Debatten nicht fehlen: Dies sind in der aktuellen Ausgabe der Professorinnenmangel an der ETH und die mögliche Einrichtung eines Lehrstuhls für Gender Studies an der Universität Zürich.

Abschliessend verabschieden wir uns von unserer langjährigen Redaktorin Patricia Marti und danken ihr herzlich für ihren Einsatz.

Gruss ROSA



Titelbild: Daniela Landert

REDAKTION:

Katharina Brandenberger, Lou-Salomé Heer, Ginger Hobi-Ragaz, Daniela Landert, Helene Mühlestein, Sandra Nicolodi, Viktoria Popova, Martina Schwarz, Marion Widmer, Britta Wübbens

GRAPHISCHE GESTALTUNG:

Konzeption: Lena Claudia Huber
Layout: ROSA-Redaktion
Titelbild: Daniela Landert

AUFLAGE:

500 Exemplare

KONTAKTADRESSE:

ROSA
Die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Historisches Seminar
Karl-Schmid-Strasse 4
8006 Zürich
E-Mail: rosa.gender@gmail.com

Für Nachdrucke von in der ROSA publizierten Artikeln ist die Redaktion zu kontaktieren.
Die Ansichten der einzelnen AutorInnen entsprechen nicht unbedingt denjenigen der Redaktorinnen.